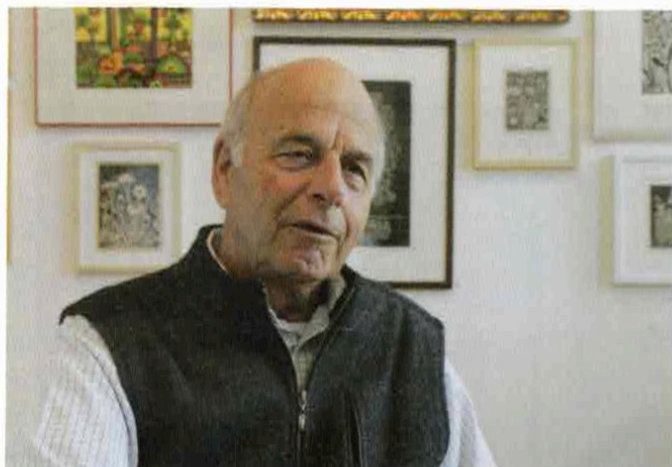


Galerie am Eulachpark

Fotograf Andreas Wolfensberger



Der Winterthurer Fotograf Andreas Wolfensberger hat es geschafft, sich seinen grossen Traum zu erfüllen. Schon lange wollte er als leidenschaftlicher Fotoreporter seine eigene Galerie eröffnen, doch diese sind sehr teuer. Genau aus diesem Grund scheitern solche Vorhaben auch für viele Galeristen. Nicht so bei Wolfensberger. Ihm ist es gelungen, die Kosten seiner Galerie mit denen seiner Wohnung wortwörtlich unter ein Dach zu bringen. So wohnt er nun seit gut fünf Jahren komfortabel im oberen Stockwerk seiner «Galerie am Eulachpark» in der Giesserei Hegi. Im Parterre stellt er Ölgemälde, Kunstwerke aus Holz, Collagen und vieles mehr von diversen Künstlern, sowie auch manchmal seine eigenen Fotografien aus.



Zu erzählen hat er mit seinen eigenen Bildern viel, zum Beispiel auch über die Giesserei. Das Mehrgenerationenhaus trägt seinen Namen nicht umsonst, denn bis in die 90er Jahre stand an ebendiesem Ort die Grossgiesserei Sulzer, welche weltweit für ihre Kraftmaschinen bekannt war. Das Ende dieser speziellen Epoche wurde damals von Wolfens-

berger dokumentiert und zu einem Erinnerungsbuch zusammengefügt.

Dies war jedoch bei weitem nicht seine erste Fotoarbeit in und über Winterthur. Bereits als Schüler der Kunstgewerbeschule Zürich arbeitete er an einem Bildband über die Stadt mit und hat über die Jahre hinweg viel von Winterthur miterlebt. Auch die Jugendunruhen in den 80er Jahren hat er durch seine Kamera hindurch mitverfolgt.



Genau durch dieses Thema wurde letztes Jahr auch die Firma Islandart GmbH aus Oberwinterthur auf den Fotografen aufmerksam. Das Startup produziert neben Webseiten, Flyern und anderen Werbemitteln auch seine eigene Webserie namens «Kurzgeschichten aus Winterthur». Auf der Suche nach einem historischen Thema für eine neue Folge, interessierten sich die beiden Geschäftsführer Lukas Schwarzenbacher und Susanne Früh für die Jugendunruhen. Schnell stiessen sie dabei auf die eindrucksvollen Bilder von Andreas Wolfensberger und so kam es dazu, dass sie dem Fotografen und seiner Galerie die neueste Folge ihres Projekts widmeten.

Wer mehr über den Chronisten Winterthurs und seine Galerie erfahren möchte, ist herzlich eingeladen, sich den Kurzfilm anzusehen unter www.islandart.ch/kurzgeschichten

Fiona Isler